

150 Personen reisten ans Teenagertreffen nach Lenzburg

Sport, Spiele und Besinnliches

«Troim witer!» war das Motto des Teenagertreffens Lenzburg (TTL) des Bibellesebundes. Neben Musik und Besinnlichem vertieften sich die jungen Teilnehmenden über Pfingsten in 13 Interessengruppen vom Biken bis zur Radiomoderation.

Die 150 Teenager aus der ganzen Schweiz reisten am Pfingstsonntag nachmittag mit grossen Erwartungen an. Der neue Leiter des TTLs, Jonathan Heimlicher, begrüsst sie und schickte die Jungen und Mädchen als erstes in ihre gewählten Interessengruppen (IGs): Rap und Graffiti, Beauty & Wellness, Evangelisation Explosiv hiessen einige der spannenden Angebote. Nach dem ersten gegenseitigen Beschnuppern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es eine Anbetungszeit mit der Basler Band «Recover». Markus Giger, kurz «Gügi» genannt, hielt einen Input über das Gleichnis des verlorenen Sohnes.

In den IGs richteten die Biker ihre Velos her, die Filmerinnen lernten die Kameras kennen und die Radioteute durften hinter das Sendepult des Internetradios «Life Channel» stehen.

Kampf der IGs

Am Pfingstsonntag trafen sich die IGs für die stille Zeit. Anhand der Bibellese-Zeitschrift «pur» lasen sie in der Bibel, tauschten aus und beteten. Bis am Abend arbeiteten die Teenager weiter an den Zielen der IGs. Um 19.30 Uhr war es schliesslich nach einem feinen Znacht soweit: «Life Channel»-Moderator Michael Mettler und Jonathan Heimlicher begrüsst die Teenager zum «Kampf der IGs». Die Kandidaten mussten Sack hüpfen, Fusssohlen bemalen, ein Rennen mit Einkaufswagen durchlaufen und weitere Aufgaben bestehen. Die IG Alpamare gewann und durfte als erste den Dessert fassen. Nach der Stärkung erlebten die Teenager einen Gottesdienst mit «Gügi».

Teilnehmer-Rückgang

Am Pfingstmontag wählten die Jugendlichen aus: entweder liefen sie beim Orientierungslauf mit, spielten beim Volleyball-Turnier um den Sieg oder besuchten einen weiteren Gottesdienst. Mit 150 Personen kamen im Vergleich zum letzten Jahr nur halb so viele Teenager ans TTL. Jonathan Heimlicher war trotzdem zufrieden. Er glaubt, dass die Teenager mit neuem Elan in den Alltag gehen und die Bibel ein wichtiger Teil ihres Lebens wird oder bleibt.

Neues Konzept prüfen

«Das TTL besteht seit 27 Jahren und zog bis 400 Teenager an», erklärt der scheidende Leiter Andreas Schmid, Vorgänger von Jonathan Heimlicher. Man wolle nun das Konzept überdenken und allenfalls vermehrt für den Anlass werben.

MICHAEL METTLER

www.ttl4u.ch